



## Pressemitteilung

### Synergie von Funktion und Gestaltung

Bürogebäude New Courts, Berlin

**Mit dem campusähnlichen Büroneubau New Courts gelang welter+welter architekten BDA die sensible Neufassung einer Berliner Blockstruktur – DGNB Gold Zertifikat inklusive. Seine filigrane Ganzglasfassade wird von einer Warema Fenstermarkise mit aluminiumbedampfter Außenbeschichtung verschattet, die das Gebäude mit einem silbrigen Schimmer umgibt.**

Das fünf- bis siebengeschossige New Courts an der Gerichtstraße in Berlin-Wedding definiert mit seiner mäandernden Form die bisher fehlenden Raumkanten neu: welter+welter architekten platzierten den fünfteiligen Baukörper wie ein liegendes „S“ auf die vormals als Parkplatz genutzte Freifläche. Seine Gebäudeteile reagieren in Höhe und Tiefe auf die umgebende Bebauung und schaffen vielfältige Zwischenräume. Unter anderem entstanden drei neue Höfe, die zum Teil der Anlieferung für die dahinterliegenden Gebäude dienen. Aus den dafür notwendigen Durchwegungen ergab sich eine leichte, schwebende Struktur, die klare Kante zeigt und doch durchlässig ist. Das Motiv findet sich auch in der Glasfassade wieder, die je nach Wetterlage den angrenzenden Stadtpark spiegelt und mit ihm visuell zu verschmelzen scheint.

#### **Funktionelle Metalleinlage als Blickschutz**

Flexibilität war eine der größten Herausforderungen des Entwurfs. Ursprünglich waren die fast 20.000 Quadratmeter Bürofläche für eine variable Nutzung gedacht: Großflächige und kleinteilige Büroeinheiten sollten genauso Platz finden wie Co-Working-Spaces und andere moderne Bürokonzepte. Deshalb sollte die Fassade entsprechend vielseitig und für alle denkbaren Grundriss-Varianten gerüstet sein. Erstmals unnötig, wie sich später zeigte, als eine Bundesbehörde einzog und für den größten Teil des Gebäudes klassische Zellenbüros und Gemeinschaftsbegegnungsflächen im Kern gewünscht waren.

Statt des üblichen Bürorasters von 1,35 Meter hatte man sich mit der Bauherrschaft auf eine großzügige Fassadenaufteilung und das doppelte Rastermaß geeinigt. So findet sich in den



nun 2,70 Meter breiten Glaselementen immer nur ein Öffnungsfeld. Bei den Brüstungselementen wurde im Scheibenzwischenraum der Isolierverglasung ein Streckmetallgitter aus Aluminium eingelassen, das die Wärmeeinstrahlung im Fußbereich reflektiert und einen semitransparenten Blickschutz bietet. Durchblick und Ansicht verändern sich je nach Blickwinkel. Die senkrechte Stellung der Streckmetallwaben ist auf einer Kombination funktionaler und gestalterischer Zielsetzungen zurückzuführen: Das Wechselspiel der Ansichten je nach Standpunkt war unbedingt gewünscht, ebenso wie das Lichtspiel, das Innen- und Außenbeleuchtung auf die Fassade zaubern.

### **Sonnenschutzgewebe mit Synergieeffekt**

„Wir versuchen in unserem Büro immer, Funktion und Gestaltung so nahe wie möglich zusammenzubringen oder Synergien zu nutzen,“ erklärt Philipp Welter. Das gilt auch für das Thema Sonnenschutz. So war schnell klar, dass es einen außenliegenden Sonnenschutz geben muss, der eben nicht nur baurechtlich notwendigen Blendschutz bietet, sondern auch bauphysikalisch sinnvoll die solare Wärmeeinstrahlung reduzieren kann. Über die Notwendigkeit einer brandschutzrelevanten Treppenhausfassade, bei der alle Bauteile die Brandschutzklasse A2 erfüllen mussten, kam das Warema SecuTex-Gewebe A2 ins Spiel. Der nach DIN 4102-A2 als nicht brennbar zertifizierte Stoff besteht aus einem mit Silikon beschichteten Glasfasergewebe ohne Zusatz von schädlichen oder gefährlichen Chemikalien. So können im Brandfall keine giftigen Gase entstehen und es kommt nur zu einer minimalen Rauchentwicklung. Im Gegensatz zu anderen textilen Sonnenschutzbehängen wird dieses Gewebe damit nicht zum zusätzlichen Brandbeschleuniger und verhindert lebensbedrohliche Rauchgasvergiftungen.

Das Warema SecuTex-Gewebe lässt sich flexibel sowohl innen für Rollos als auch außen bei Fenstermarkisen einsetzen. Der Stoff ist einseitig mit Aluminium bedampft und hat eine reflektierende Oberfläche. „Raumseitig haben wir uns für einen neutralen, hellen Grauton entschieden und die Alu-Seite nach außen gelegt. Damit erlaubt uns das Material neben dem Brandschutzeffekt eine maximale Wärmereduktion und wir gewinnen zusätzlich ein gestalterisches Plus: Bei geschlossenem Sonnenschutz legt sich ein silbriger Schimmer über das ganze Gebäude.“ schwärmt Philipp Welter.



### **Fenstermarkisen im Windkanaltest**

Aufgrund der Windanfälligkeit der Konstruktion entschieden sich die Architekten gegen die ursprünglich geplante Markisenvariante. Vorab war eine aufwendige Simulation mit einem Gebäudemodell im Windkanal durchgeführt worden. Das Gutachten ergab einen reduzierten Windschwellenwert für die schräg gestellten Markisen, damit wären sie schon bei relativ geringen Windstärken eingefahren worden. Zusammen mit dem Fassadenplaner wählte man daher einen dicht aufliegenden Sonnenschutz mit Vorbau-Markisen und seitlicher easyZIP-Führung von Warema, die ausgesprochen windstabil sind. Die komplexe Gebäudegeometrie verlangte außerdem die Überprüfung der unterschiedlich ausgerichteten Fassadenteile durch eine Verschattungsstudie. So konnten die Fenstermarkisen an den reinen Nordfassaden durch innenliegende Blendrollos mit dem gleichen silberfarbenen Gewebe ersetzt werden, eine willkommene Kostenersparnis. Die Vorrichtung für manuell bedienbare Rollos ist an allen Fenstern im Deckenanschluss vorgehalten, sodass bei Bedarf problemlos nachgerüstet werden könnte. Diese Flexibilität – auch in puncto Sonnenschutz – war ein wichtiges Kriterium bei der Zertifizierung des Gebäudes mit dem Goldsiegel der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen DGNB.

Einzig an der Straßenseite, obwohl nach Norden ausgerichtet, wurden aus gestalterischen Gründen ebenfalls Fenstermarkisen verbaut. „Die Hauptfassade soll ein einheitliches Bild abgeben und sich bei Sonnenschein auch an der Straßenseite in ihrem schimmernden Kleid zeigen,“ erläutert Welter seine Entscheidung.

### **Fenstergenaue Sonnenschutzsteuerung**

Dass der Sonnenschutz automatisch gesteuert wird, war in der Planung schon früh gesetzt. „In Bürobauten ist eine automatische Steuerung besonders wichtig, weil im Sommer die solaren Wärmeeinträge in den frühen Morgenstunden oder am Wochenende, wenn niemand arbeitet, das Raumklima viel zu sehr belasten und die Räume stark aufheizen,“ erklärt Philipp Welter. Im Zusammenspiel von Fassadenplaner, Architekten, Bauherren, Steuerungsplaner und Experten von Warema wurde im Hinblick auf die Anforderungen die wirtschaftlichste und funktionellste Konzeption entwickelt. Auf diese Weise konnte gemeinsam mit allen Projektbeteiligten die flexibelste Steuerungslösung für einen optimalen Nutzerkomfort gefunden werden. So sorgt der Sonnenschutz nun das ganze Jahr über für die thermische Behaglichkeit der Nutzer und hilft, im Sommer die Aufheizung durch Sonneneinstrahlung zu verhindern und im Winter die Wärme im Innern zu erhalten.



Ca. 7.000 Zeichen inkl. Leerzeichen

30.09.2024

## **Drei Fragen an den Fassadenplaner André Franke, IBF Ingenieurbüro Franke GmbH & Co.KG und Mitglied im UBF (Unabhängiger Berater für Fassadentechnik e.V.)**

### **Welche Rolle spielt der außenliegende Sonnenschutz bei der Entwurfsarchitektur?**

Insbesondere die Fassaden von Büro- und Geschäftshäusern sind heute mit einer möglichst hohen Tageslichtausbeute, bestmöglichem sommerlichen Wärmeschutz und vor allem bei Büroarbeitsplätzen mit einer komfortablen Bildschirmarbeitstauglichkeit zu entwerfen. Für die frühzeitige Klärung der ingenieurstechnischen Detailfragen empfiehlt sich hier bereits im Entwurfsstadium die Hinzuziehung eines Fassadenplaners. Nicht nur haben die technischen Ausführungen der Sonnenschutzanlagen einen starken Impact auf das Fassadenbild, auch Brandschutzanforderungen und Windanfälligkeit können die architektonische Gestaltung erheblich beeinflussen. Nicht zuletzt können Komfortansprüche für die Nutzung wie eine automatische Sonnenstandsnachführung der Raffstorelamellen oder die Integration der Raumtemperierung frühzeitig in die Planung einbezogen werden.

### **Wann und warum sind Windgutachten bei der objektbezogenen Sonnenschutzplanung notwendig?**

Vor allem bei komplexen Gebäudegeometrien mit sehr unterschiedlichen Windbelastungen auf den einzelnen Fassaden sollten die notwendigen Windschwellenwerte durch ein Windgutachten ermittelt werden. Wichtig bei der Definition der Windgrenzwerte ist der Abstand der Behänge vor der Fassadenkonstruktion. Jede seitliche Hinterlüftung führt zu einer Reduzierung des Windschwellenwerts. Die Ergebnisse der Windsimulation haben daher erhebliche Auswirkungen auf die konkrete Ausführung der Sonnenschutzanlagen und sollten frühzeitig in die Planung aufgenommen werden. Das ist insbesondere dann wichtig, wenn die Nutzung des Sonnenschutzes in die Berechnung der Energiebilanz des Gebäudes aufgenommen wird. Auch für die Ermittlung der notwendigen Anzahl von Windwächtern bzw. deren mögliche Reduzierung ist eine windgutachterliche Simulation notwendig.

### **Inwieweit haben Mietkonzepte Einfluss auf die Sonnenschutzplanung?**

Für die Steuerung von Sonnenschutzanlagen sind die geplanten Mietkonzepte von allerhöchster Wichtigkeit. Große Mietflächen sollten in der Regel von einem zentralen Punkt übersteuert werden. Eine fenstergenaue Steuerung ist aufwendiger, hilft aber, Ärger bei den Nutzern zu vermeiden und ermöglicht flexible Nutzungskonzepte. Denn unbedingt zu bedenken sind sich gegebenenfalls ändernde Nutzungen für den Gebäudebetrieb und die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf das Steuerungskonzept. Zu erwartende



Nutzerprobleme und deren mögliche Auswirkungen sollten daher schon in der Entwurfsphase Einzug in die gemeinsamen Überlegungen der Projektbeteiligten finden.

## **Bautafel**





Projekt:	Bürogebäude New Courts
Ort:	Gerichtstraße 48 – 49, 13347 Berlin
Nutzer:	Bundesbehörde
Bauherrschaft:	Gerichtstraße 48 – 51 GmbH, Berlin
Architektur:	welter+welter partnerschaft von architekten mbH BDA, Berlin
Fassadenplanung:	Ingenieurbüro Franke GmbH & Co. KG, Berlin
Fertigstellung:	2023
Zertifizierung:	DGNB Gold
Sonnenschutz:	Warema Vorbau-Markisen mit easyZIP-Führung, Größe 130, mit Warema SecuTex-Gewebe A2; Kassetten-Rollo L und Träger Rollo L mit Warema SecuTex-Gewebe A2
Steuerung:	Warema LON Steuerung mit Sensoreinheit, MWG Photo/Funkuhr, MWG Wind/Photo, MWG Niederschlag, MWG Außentemperatur, Motorsteuereinheiten, I/O Module, Touch-Bedienpanel, Logik zur Umsetzung Windgutachten, projektbezogene Planung, Inbetriebnahme, Applikation Windgutachten, Jahresverschattung


## **Text und Abbildungen**

Den Presstext und die Fotos finden Sie als Download unter folgendem [Link](#).

### ***Vermerk zur Bildnutzung:***

Die Verwendung der unveränderten Bilder ist nur im Kontext der jeweiligen Pressemitteilung gestattet und ausschließlich zur redaktionellen Berichterstattung über Produkte der Firma WAREMA, nicht für Werbezwecke. Bitte vermerken Sie bei den Fotos Copyright WAREMA/Schnepp Renou und bei den Zeichnungen Copyright welter+welter architekten als korrekte Nennung der Quelle. Digitales Belegexemplar wird erbeten.

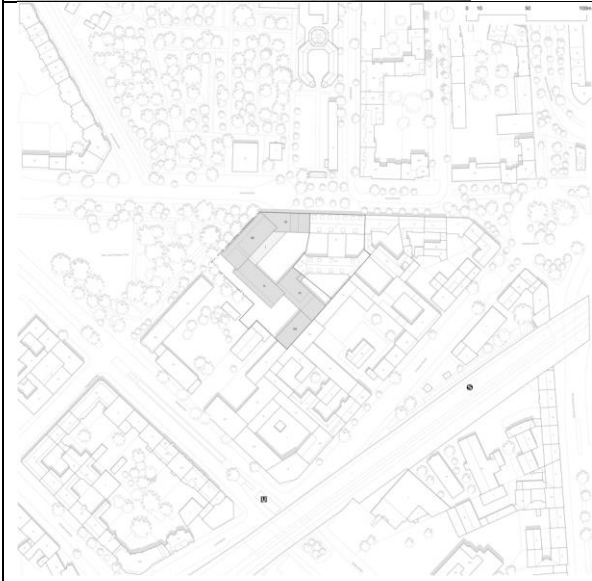
	<p>Der Büro- und Geschäftskomplex New Courts in Berlin-Wedding definiert mit seiner mäandernden Form die bisher fehlenden Raumkanten neu. Die fünf Gebäudeteile reagieren in Höhe und Bautiefe auf die umgebende Bebauung. (Foto: WAREMA/Schnepp Renou)</p> <p>(Bild-Nr. 10020858)</p>
	<p>Das fünf- bis siebengeschossige New Courts an der Gerichtstraße in Berlin-Wedding zeichnet sich durch eine leichte, schwebende Struktur aus, die klare Kante zeigt und doch durchlässig ist. (Foto: WAREMA/Schnepp Renou)</p> <p>(Bild-Nr. 10020852)</p>
	<p>Die filigrane Ganzglasfassade wird von Warema Fenstermarkisen mit aluminiumbedampfter Außenbeschichtung verschattet, die das Gebäude mit einem silbrigen Schimmer umhüllt. (Foto: WAREMA/Schnepp Renou)</p> <p>(Bild-Nr. 10020853)</p>
	<p>Eine in die Warema Steuerung integrierte Jahresverschattung berücksichtigt den Sonnenstand im Jahresverlauf und berechnet auf dieser Basis, welche Fensterflächen zu welcher Tages- und Jahreszeit von der umliegenden Bebauung verschattet werden. Sie erhöht die Nutzerakzeptanz durch Vermeidung von unnötigen Fahrbewegungen des Sonnenschutzes. (Foto: WAREMA/Schnepp Renou)</p> <p>(Bild-Nr. 10020854)</p>

	<p>Zusammen mit dem Fassadenplaner wählte man als dicht aufliegenden Sonnenschutz die Warema Vorbau-Markisen mit easyZIP-Führung, die ausgesprochen windstabil sind. (Foto: WAREMA/Schnepp Renou)</p> <p>(Bild-Nr. 10020855)</p>
	<p>Der Behangstoff der Markisen ist ein kombinierter Sonnen- und Blendschutz und von innen durchblickfähig. Das Warema SecuTex Gewebe ist nicht brennbar und hat die Zulassung A2. (Foto: WAREMA/Schnepp Renou)</p> <p>(Bild-Nr. 10021279)</p>
	<p>Die automatisierte Sonnenschutz-Steuerung sorgt ganzjährig für thermische Behaglichkeit der Nutzer. Sie reagiert auch dann, wenn niemand im Büro ist und verhindert beispielsweise im Sommer zu hohe Wärmeeinträge in den frühen Morgenstunden. (Foto: WAREMA/Schnepp Renou)</p> <p>(Bild-Nr. 10020856)</p>



Über die Notwendigkeit einer brandschutzrelevanten Treppenhäufassade, bei der alle Bauteile die Brandschutzklasse A2 erfüllen mussten, fiel die Wahl auf das Warema SecuTex-Gewebe A2.  
(Foto: WAREMA/Schnepp Renou)

(Bild-Nr. 10020857)



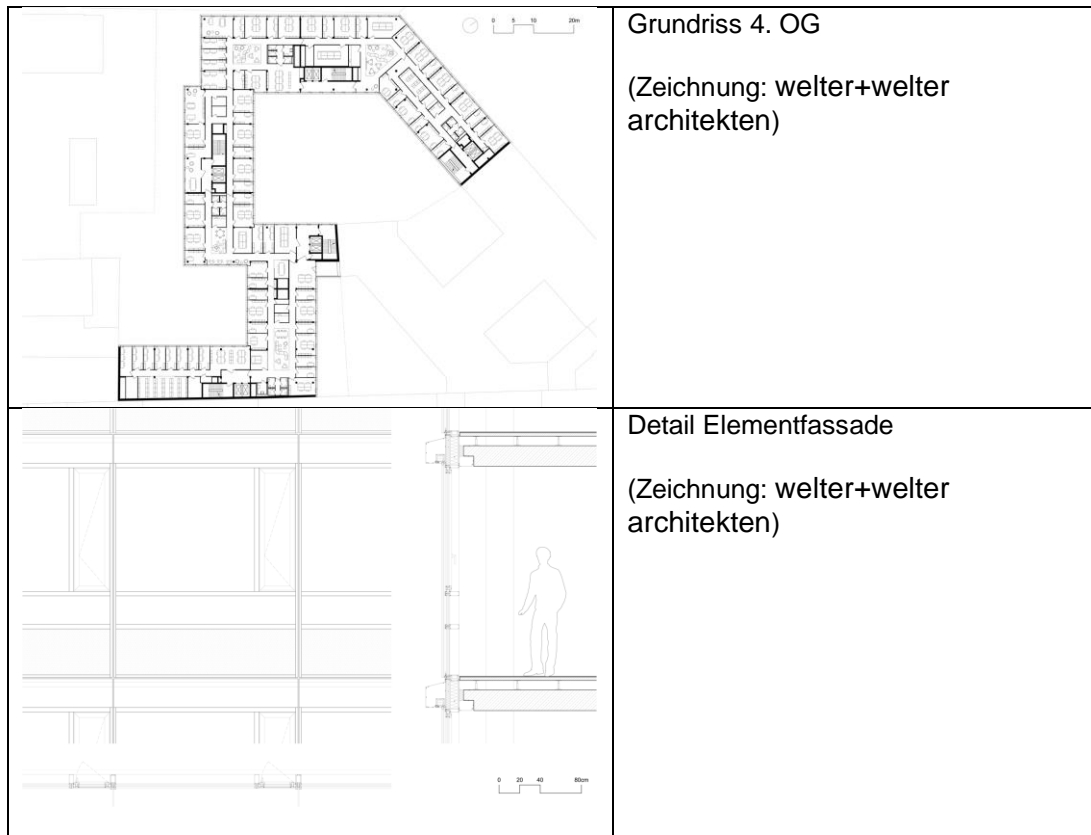
Lageplan

(Zeichnung: welter+welter architekten)



Grundriss EG

(Zeichnung: welter+welter architekten)



## Über Warema Renkhoff SE

*Warema, der SonnenLichtManager und Gründungsmarke der Warema Group, ist europäischer Marktführer im Bereich technische Sonnenschutzprodukte. Das 1955 gegründete Familienunternehmen ist Komplettanbieter für intelligenten außenliegenden Sonnenschutz sowie smarte Steuerungssysteme. Die hochwertigen und designstarken Produkte des Sonnenschutzexperten aus dem bayerischen Markttheidenfeld sind individuell, anspruchsvoll und durchdacht. Bauherren und Planer unterstützt das Unternehmen über den gesamten Planungsprozess hinweg. So schaffen kundenspezifische Lösungen von Warema besondere Outdoor Living-Bereiche und ein angenehmes Raumklima in Gebäuden.*

*Die Sonnenschutzprodukte tragen zudem zur Reduktion von Energiekosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen bei. Das folgt dem Anspruch, bewusst für Umwelt und Mensch zu handeln – gemäß dem Leitgedanken der gesamten Firmengruppe: Reduzieren, Investieren, Innovieren.*

*Zur Warema Group mit ihren weltweit über 5.000 Mitarbeitenden gehören weitere Marken: Caravita zählt zu den namhaften Herstellern hochwertiger Sonnenschirme und Sonnensegel. Anwis ist der osteuropäische Spezialist für innen- und außenliegenden Sonnenschutz. Zudem ist die Warema Group auf dem Gebiet der Kunststofftechnik und des Maschinenbaus tätig.*



**WAREMA Renkhoff SE**

Hans-Wilhelm-Renkhoff-Str. 2

97828 Marktheidenfeld

[presse@warema.de](mailto:presse@warema.de)

[www.warema.de](http://www.warema.de)

[www.warema-newsroom.de](http://www.warema-newsroom.de)

**Medienkontakt**

Proesler Kommunikation GmbH

Karlstraße 2

72072 Tübingen

+49 7071 234-16

[warema@proesler.com](mailto:warema@proesler.com)